:bsz
DEINE BOCHUMER STADT- & STUDIERENDENZEITUNG

AUSGABE 1350
26. OKTOBER 2022

Viel neuer Raum am Campus für uns Studis

Safer Spaces kann es nicht genug geben! Das sehen wohl auch einige an der RUB so, und öffnen neue Räume zum Wohlfühlen. E-Sports und Gaming, ein Thema, dass man lange am Campus vermisst hat, findet nun Anklang in den neuen Räumlichkeiten des AStAs. Denn der AStA öffnet die Pforten des neuen Gaming-Hubs. Auch das Frauen*Lesbenreferat lädt in neue Räumlichkeiten zur Einweihung ein. Wir waren vor Ort und haben uns mal umgesehen und mit den Verantwortlichen gequatscht. In dieser Ausgabe berichten wir zudem aus erster Hand von dem bunten Nova Twins Konzert und stimmen uns schonmal mit gruseligen Kostüm Ideen und Film Empfehlungen auf die Halloween-Saison ein. Viel Spaß beim Lesen!

:Die Redaktion

Es weihnachtet bald

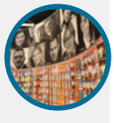
Was uns nach dem eingeschränkten Betrieb von letztem Jahr, dieses Jahr auf dem Bochumer Weihnachtsmarkt erwartet.

4

Nicht nur für Bücherwürmer:innen

Wir besuchten die Frankfurter Buchmesse und berichten Euch welche spannenden Highlights es für uns gab.

4



Anderen Unis einen Schritt voraus, das Gaming Hub der RUB

Vom E-Sports Referat des AStA ins Leben gerufen, öffnete letzte Woche der Gaming Hub auf dem Campus der RUB. Ich war vor Ort und habe mit dem Leiter des Referats gesprochen und mir einen eigenen Eindruck vom ganzen verschafft.

Dort wo einmal Sta Travel zu finden war, direkt neben dem Repair Cafe, findet man nun den Gaming Hub. Doch was genau kann man sich darunter vorstellen? Nun das Gaming Hub ist ein neuer Treffpunkt für Gamer:innen und Gaming Interessierte. Hier bietet sich die Möglichkeit zwischen den anstrengenden Stunden am Campus auch mal zu entspannen und sich mit Freund:innen zu treffen und mal ne Runde Mario Kart oder ähnliches zu spielen, um einen Ausgleich zu schaffen. Doch hinter dem Gaming Hub steht noch mehr. Zu einem sollen dort, die immer wieder angebotenen Gaming Events des AStA einen festen Standpunkt haben. Das Auf- und Abbauen der teils schweren Geräte habe immer viel Aufwand und helfende Hände erfordert, so Talha vom E-Sports Referat. Hier soll der Hub Abhilfe schaffen, um ein breiteres Angebot bieten zu können. Ein weiterer wichtiger Punkt für das E-Sports Referat ist, dass hier auch Zugang zu Geräten verschafft werden kann, die man nicht einfach mal so zu Hause stehen hat, wie zum Beispiel VR-Brillen oder teure Gaming-PCs. Nicht zuletzt soll der Raum auch für alles rund um das Thema E-Sports aushelfen. Dabei sollen nicht nur Turniere oder Bootcamps vor Ort stattfinden, sondern auch weitere Kurs-Angebote im Bereich Hochleistungssport, Content Creation und Medienpräsenz zu finden sein. Die Resonanz könnte, so Talha, nicht besser sein. Täglich strömen im Wechsel interessierte Menschen hinein und auch bei meinem Besuch eine Woche nach der Eröffnung waren immer gut 20 Studierende dort.

Der Gaming Hub sei aber noch lange nicht fertig, so Talha. Vieles befindet sich noch im Aufbau und das hat man stellenweise auch gesehen. Einige Ecken waren noch leer und die Theke nicht ausgebaut und die Inneneinrichtung noch etwas schlicht. Doch das solle sich die nächsten Wochen alles ändern. Trotzdem wollte man schon bis zur richtig offiziellen Eröffnung den Studis schonmal Zugang und einen Vorgeschmack auf die Räumlichkeiten geben.

Das E-Sports Referat ist höchst motiviert und zuversichtlich, dass alles bald fertig sein wird. Menschen, die aushelfen möchten, seien immer gern gesehen, denn zu tun gäbe es genug. Vorerst gibt es im Gaming Hub eine Retro-Ecke mit vielen Oldschool Konsolen und authentischen Röhrenfernsehern, Arcade Stände in denen Konsolen verbaut sind und eine große Gaming-Couch auf der man über einen Beamer Nintendo Wii zusammenspielen kann. Die Geräte seien zum größten Teil gespendet oder geliehen, man wolle aber auch schauen, inwieweit sich Neuanschaffungen finanzieren und organisieren lassen. In Zusammenarbeit mit dem Repair Cafe werden ältere Geräte in Stand gehalten, um so auch einen gewissen Grad an Nachhaltigkeit zu gewährleisten. Das Angebot soll natürlich allen kostenlos zur Verfügung stehen. Die Öffnungszeiten für den Hub sind zurzeit noch nicht ganz festgelegt. In der Regel habe der Hub aber zwischen 12 und 17 Uhr immer auf. Wenn das Projekt einmal vollständig ausgebaut ist, soll es aber feste und regelmäßige Öffnungszeiten geben.

Mit dem Gaming Hub soll auch einer dominierenden Stigmatisierung von Gamer:innen entgegengewirkt werden. Fast jede Uni in Deutschland hat ein eigenes Kino, doch Räume für Gaming gibt es kaum. Dabei ist Gaming ein ebenso relevanter Bereich im Entertainment Bereich wie Filme oder Musik. Dass Gaming nicht nur Nerds anzieht, sondern auch in der Mitte der Gesellschaft Einzug gehalten hat, möchte man im Gaming Hub deutlich werden lassen. Räumlichkeiten wie das Gaming Hub gäbe es in Deutschland kaum, und hier möchte man anderen Unis einen Schritt voraus sein. Dass, das Thema so gute Resonanz bekommt, freut Talha daher sehr.

Mit Talha sprach ich dann noch über die letzten Fortschritte im Bereich Uni E-Sport. Und der Andrang ist groß. Das Spielangebot für Teams wurde erweitert und neben League of Legends, Rocket League und Counterstrike kommen jetzt noch weitere Teamorientierte Spiele wie Overwatch, Valorant und Rainbow Six dazu. Auch ein FIFA-Team steht im Raum, womit man vielen deutschen Fußballvereinen gleichziehen würde. Immer wieder werde nach neuen Spieler:innen für die einzelnen Teams gesucht, und die Suche kommt gut an. Zwischen 40 und 60 E-Sport Interessierte meldeten sich pro Kategorie nach den letzten Aufrufen beim E-Sport Referat. Das seien mehr als jemals zuvor, so Talha. Der Gaming Hub habe sicherlich auch dazu beigetragen, dass das Interesse gestiegen ist.

:Artur Airich

Die RUB begrüßt neues Promotionskolleg

Zwölf Stipendien und eine Postdoktoranden-Stelle sollen für mehr Nachwuchsförderung in den Geisteswissenschaften sorgen.

Das neue Promotionskolleg Mit Sprache – Mitbestimmung durch SprachGewalten und die zwölf Doktoranden setzten sich mit den Auswirkungen von Sprache in Mitbestimmungsprozessen auseinander. Mittelpunkt dabei sind Sprachgewalten und sprachliche Gewalten, wie zum Beispiel Beleidigungen. Die Sprachgewalt umfasst Aspekte der Sprachkompetenz und das Wissen über Sprache. Das Kolleg fasst beide Begriffe unter SprachGewalten zusammen. Ziel soll es sein, die Zusammenhänge von Mitbestimmung und SprachGewalten unter dem Aspekt der fortschreitenden digitalen Veränderungen zu untersuchen.

Gefördert wird das Promotionskolleg von der Hans-Böckler Stiftung, dem Förderungswerk des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Die gemeinnützige Stiftung hat ihren Sitz in Düsseldorf. Im November dieses Jahres nimmt das Promotionskolleg seine Arbeit auf. Die Förderung läuft für insgesamt drei Jahre.

Für die Analyse der systematischen und lernbedingten Aspekte von Sprache werden unterschiedliche methodologische Verfahren abverlangt. Diese sind von medialen, sprachlichen Darbietungen und arbeitsweltlichen und sozialen Kommunikationskontexten abhängig. Deshalb arbeitet das Kolleg interdisziplinär und bringt die Bereiche Linguistik, Arbeits-, Bildungs-, Kommunikations-, Medien-, Sozial- und Geschichtswissenschaften zusammen.

Betreut wird das Kolleg von Gabrielle Bellenberg (Schulpädagogik), Anastasia Drackert (Test- DaF), Eric Fuß (Germanistik), Karim Fereidooni (Sozialwissenschaft), Markus Hertwig (Arbeitswissenschaft), Hannes Krämer (Kommunikationswissenschaft), Laura Morgenthaler Garcia (Romanistik), Klaus Oschema (Geschichtswissenschaft), Anna Tuschling (Medienwissenschaft), Tatjana Scheffler (Digitale forensische Linguistik), Sven Thiersch (Schulische Sozialforschung) und Judith Visser (Romanistik).
Damit legt das Kolleg die Grundlage für die Forschungsfragen und ergänzt das Angebot zur wissenschaftlichen Nachwuchsförderung im Ruhrgebiet. Zudem ergänzt das Kolleg die Strukturbildungsmaßnahmen in den Geisteswissenschaften der RUB.

:Artur Airich

Comeback des FLINTA*-Raums

Am vergangenen Mittwoch, dem 19. Oktober, war es so weit. Die Frauen*Lesbenreferat hat zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten geladen und verbuchte ein volles Haus. Interessierte fanden in den neugestalteten Raum.

Intensive Gespräche, lachen und networken. Das war die Eröffnung des FLINTA Raumes am Campus. Ein Raum, der als Safer Space dienen soll und doch immer wieder als Feindbild gesehen wird. Der Raum des Frauen*Lesbenreferats fiel immer wieder dem Vandalismus zum Opfer. „Der Raum war immer wieder zu, da Diskriminierende Sachen an die Wand gesprüht worden sind und Möbel kaputtgemacht wurden." So Sophie, Referentin des Referats. Im vergangenen Jahr wurden dann wieder neue Möbel angeschafft. Aber es gibt nicht nur neue Möbel im Raum. Künstlerin Hristina Georgieva (Ja, so geschrieben) hat dem Raum mit ihrer Wandbemalung neues Leben eingehaucht. „Ich hatte das Thema zum FLINTA*- Raum bekommen und habe mich gefragt, wie soll ich das machen? Doch dann habe ich mich für eine Geschichte entschieden." So zeigt ihr Kunstwerk, dass wir alles nur eine Hülle sind und die Farben unsere Seelen widerspiegeln sollen. Mensch soll seine Farbe finden, die aus dem strukturierten Regenbogen zu einem bunten, chaotischen Mix werden, da sie sich durch das Prisma brechen, fügt die Künstlerin an. Und das hat dem Publikum gefallen. „Es sieht unfassbar fantastisch aus. Meine Erwartungen wurden komplett übertroffen!", so Mascha. Die Besucherin war nicht nur zum Staunen da, sondern auch zum Networken. Unter dem Namen Clit und Klar gibt sie Workshops mit aufregenden Erkenntnissen und praktischem Wissen rund um das Thema Sex.Grundsätzlich soll die Wiedereröffnung des Raums auch das Referat aktiver machen: „Wir erhoffen uns, dass es einen Safer Space am Campus gibt für FLINTA*-Studierende. Wo sie eben hinkommen können, um Ruhe zu finden, aber auch einen Raum haben, wo Vernetzungstreffen und Workshops stattfinden können, so Sophie. In der Vergangenheit musste sich das Referat extra für Räume kümmern und der neue, alte Raum erleichtert die Arbeit Teams immens, da sie nicht mehr improvisieren müssen.

Da der Raum in der Vergangenheit öfter Opfer des Vandalismus wurde, gibt es aktuell noch keine geregelten Öffnungszeiten. Wenn Ihr also den Raum besuchen oder buchen wollt, kontaktiert das Frauen*Lesbenreferat via Mail. Auch wenn Ihr Workshopideen habt, könnt Ihr Euch bei dem Referat melden, denn momentan sind sie in der Planung für ein buntes Programm für Studierende.

:Abena Appiah

Bei Anfragen bezüglich des Raumes oder Vorschläge für Workshops schreibt eine Mail an: frauen@rub.de
Informationen zu weiteren Veranstaltungen findet Ihr hier: https://www.instagram.com/frauenlesbenreferatrub/
Wenn Ihr bei einen von Miras Workshops teilnehmen wollt, dann schaut hier: https://www.instagram.com/clit.und.klar/
Und die Künsterlin des Flinta*-Raums findet Ihr hier: https://www.instagram.com/h.georgieva.visual.artist/

Wunderschöner Betonblock

Meckern, Murren und Mankos an unserer Uni bemängeln – darin sind wir alle Weltmeister:innen. Heute drehe ich den Spieß herum, getreu dem good vibes only!-Motto, denn: Die RUB hat eine Lobeshymne verdient.

Seit Neustem studiere ich an der Universität Duisburg-Essen. Nach drei wunderbaren Jahren an der Ruhr-Universität Bochum war ich begierig darauf, frischere und asbestfreie Luft zu schnuppern, und wurde an der UDE nicht enttäuscht: Der Campus? Wackelplattenlos, wenig Beton und viel Grün. Die Gebäude? Modern, farbenfroh, sauber und unplakatiert. Das Lehrpersonal? Überschaubar, eher jung und dynamisch. UDE und RUB, das ist, als würde ich einen hübsch drapierten, wunderschönen Blumenstrauß mit einem Büschel herausgerissener Gräser vergleichen. In meinem Studiengang stieß ich auf eine weitere RUB-Alumna, und natürlich kamen wir sofort ins Gespräch. „Gestern bin ich nach den Seminaren noch zur RUB gefahren. Ich hab' das GB so sehr vermisst", erklärte sie mir. Meine Kommilitonin berichtete mit einem lachenden und einem weinenden Auge davon, dass an den ‚GB-Vibe' nichts herankäme – und plötzlich weiß ich genau, was sie meint. Alle Geisteswissenschaftler:innen auf einem Haufen, wild und bunt durcheinander, und so gar nicht angepasst, Theaterstudierende, Komparatist:innen und Fremdsprachler:innen in einem Klamotten-Mix aus Second-Hand-Kleidungsstücken der letzten 50 Jahre, kaffeeschlürfend oder rauchend oder mit beidem beschäftigt. Da regte sich etwas in mir, von dem ich es nicht gedacht habe, dass es die gute alte RUB bei mir hinterlassen hat. Keine RUB mehr, das bedeute auch: Keine Nudeltheke, kein gehassliebtes Klink-Klonk, kein Ausblick über Bochum Stiepel, keine Sprinter-Gerichte mehr, kein Q-West, keine Q-West-Wiese und schon gar nie wieder Seminare, Vorlesungen und Übungen bei den grandiosen und exzellenten Dozierenden, von denen die meisten die bodenständigsten Menschen waren und sind, die ich je getroffen habe. Durch den Uniwechsel habe ich eine Lektion gelernt: So, wie eine Uni aussieht, so sind auch ihre sie belebenden Menschen. Und die RUBler:innen in den kahlen, aber beschmierten Betonklötzen ohne Schnickschnack tragen ihr Herz auf der Zunge, in den Händen und über ihren Köpfen – die RUB ist runtergerockt, aber sie ist, wie wir in Bochum gerne sagen, „eine ehrliche Haut." Ich vermisse sie. Und es sei Euch gesagt sein: noch regt Ihr Euch über die RUB auf, ihre vielen kleinen und großen Macken, aber sobald Ihr sie im Rückspiegel Eures Lebens betrachtet, wird es Euch genauso gehen. Wir schenken ihr schließlich mehrere Jahre unseres Lebens, in denen wir uns an sie gewöhnen.

:Rebecca Voeste

Wohnheim in Bochum besetzt

In Bochum-Hamme wurde ein leerstehendes Wohnheim von Aktivist:innen besetzt, um auf Missstände der Bochumer Politik aufmerksam zu machen.

Es geht um das Wohnheim der Arbeiterwohlfahrt in der Haldenstraße 47 im Bochumer Stadtteil Hamme. Das Wohnheim wurde unter anderem auch als Unterkunft für Geflüchtete genutzt und stand nun seit einem Jahr leer. Am Samstag, den 15.10. besetzten Aktivist:innen das Haus. Man wolle auf die Problematik des existenten Leerstandes aufmerksam machen und solidarische Strukturen in Zeiten der Krise zu schaffen, so heißt es aus der Aktivist:innengruppe. Man wolle damit nicht den geplanten Neubau verhindern, sondern lediglich eine Zwischennutzung anstreben und ein Haus der Begegnung schaffen. Es sei nicht das einzige leerstehende Haus dieser Art in Bochum und es sollte denen zur Verfügung gestellt werden, die kein Obdach oder eine Wohnung haben. Unterstützt wurden die Besetzer:innen von einer Gruppe Demonstrierenden, die vor dem Haus für die Vergesellschaftung von Wohnraum demonstrierten.

Vor Ort kam es zu einem großen Polizei- und Feuerwehreinsatz, indem versucht wurde das Haus zu räumen. Als die Polizeikräfte sich keinen Zugang zum Dachstuhl, in dem sich die Aktivist:innen verbarrikadierten, verschaffen konnten, wurde die Räumungsaktion zurückgezogen. Wegen der Einsturzgefahr sollte das Haus geräumt werden und Verletzungen zu vermeiden. Da zu dem Zeitpunkt noch nicht klar war, wie die Eigentumsverhältnisse für das Wohnheim sind, wurde der gesamte Einsatz der Polizei abgeblasen und das Wohnheim bleibt in den Händen der Besetzer:innen.

Mittlerweile ist klar, dass Wohnheim gehört der Diakonie, die das Haus abreißen und an der Stelle eine Einrichtung für Behinderte neu bauen möchten. Den Aktivist:innen geht das aber nicht schnell genug, weshalb sie das Haus so herrichten möchten, dass sich dort Bedürftige treffen und Künstler dort arbeiten können. Ein Platz für Kultur und Freizeit solle dort entstehen. Die Besetzung sei auch ein Statement gegen die gestiegenen Energiepreise, die für viele Wohnräume unbezahlbar mache. Freizeitaktivitäten fallen dabei meist komplett weg, hier soll das besetzte Haus Abhilfe schaffen, so einer der Aktivisten. Sich selbst zu organisieren, anstatt auf das nächste komplizierte Maßnahmenpaket zu warten, sei der angestrebte Lösungsansatz. Man plane eine offene Küche, die von allen Interessierten genutzt werden können. Auch wenn die Polizei hin und wieder mal vorbeischaut, gehe es den Aktivist:innen soweit gut. Diese werden nach eigenen Angaben auch von den Anwohner:innen beim Umbau unterstützt und mit Essen versorgt.

:Artur Airich

Kompetenzzentrum für Elektromobilität

Die Thyssenkrupp AG mit Sitz in Essen investiert in Millionenhöhe in den Standort Bochum. Es soll ein Kompetenzzentrum für Elektromobilität entstehen. Insgesamt 100 Millionen Euro möchte der Konzern Thyssenkrupp Steel in das Werk in Bochum investieren. Den Grundstein legt eine Anlage, in die hauchdünnen Bleche, die für Elektroautos dringend benötigt werden, hergestellt werden. Damit wird Bochum wieder zu einem der größten Standorte für den Konzern ausgebaut. 2012 verkaufte man die Edelstahlsparte nach Finnland und das Werk musste nach einem Jahr schließen. Dadurch fielen knapp 600 Arbeitsplätze weg. Der Bochumer Betriebsschaftsrat atmet auf und sieht für die nächsten 20 bis 30 Jahre wieder eine Perspektive für den Standort. Auf dem Platz der Anlage ist derzeit eine riesige Baustelle, aus der im kommenden Jahr die Anlage entspringen soll.

:afa

It’s beginning to look a lot like Christmas

Die Bochumer Innenstadt wird eine kleine Veränderung durchlaufen. Was könnte von November bis Dezember nur dort stattfinden?

Sie kehrt jedes Jahr beharrlich wieder zurück. Die Zeit, in der die Leute unfreiwillig einen Dauerohrwurm von „Last Christmas“ haben, in der man 2 Kilo zunimmt wegen der ganzen Plätzchen und anderen Leckereien und dem Online-Shopping auf Hochtouren läuft, weil die passenden Geschenke alle rechtzeitig besorgt werden müssen. Die Rede ist von der besinnlichen Weihnachtszeit.

Auch in Bochum geht es jetzt wieder los. In der Innenstadt wird nämlich der Weihnachtsmarkt aufgebaut. Wer in den letzten Tagen dort unterwegs war, wird schon etwas Weihnachtsbeleuchtung, unter anderem an den Laternen auf dem Boulevard, sehen können. Die großen Elemente folgen nun. Auf der Sparkasse am Dr.-Ruer-Platz wird der fliegende Weihnachtsmann installiert. Dann werden die Buden errichtet, hier wird es in diesem Jahr jedoch etwas enger: die große Baustelle auf dem Dr.-Ruer-Platz nimmt schon Platz ein, weshalb sowohl Baustelle als auch Weihnachtsmarktbuden Kompromisse eingehen müssen. Die Baustelle wird zurückgebaut und zwei Stände müssen ein paar Meter von ihrem üblichen Platz abweichen.

Es werden in diesem Jahr auch wieder mehr Schausteller dabei sein als in 2021. Letztes Jahr fiel der Weihnachtsmarkt wegen Corona nämlich kleiner aus. Wie der Markt dieses Jahr im Vergleich zu der vorpandemischen Zeit aussehen wird, lässt sich noch nicht absehen. Aktuell sind immer noch Bewerbungen für die Stände möglich.

Offizieller Starttermin für den Bochumer Weihnachtsmarkt ist der 17. November, was später ist, als es in normalerweise in anderen Jahren der Fall war. Der Grund dafür ist die Energiekrise, es muss gespart werden. An diesem Tag wird erstmalig die Weihnachtsbeleuchtung angeschaltet, dies allerdings erst eine halbe Stunde später als sonst. Ab 16:30 Uhr können die Lichter bewundert werden. Eine weitere Einschränkung ist, dass die Beleuchtung nicht bis in den Januar hängen bleibt, sondern kurz vor Heiligabend mit dem Ende des Weihnachtsmarktes ganz abgeschaltet wird.

:Alissa Wolters

It's My Body It's My Mind – Do What I Want With It!

"Wir sind Pro Liebe und Respekt!" so heißt es auf einem der vielen Aufsteller des Nova Twins Konzert. Nova Twins sind eine Punkrock-Band aus London, bestehend aus Sängerin und Gitarristin Amy Love und Bassistin Georgia South. Beides, wie ich finde, inspirierende Schwarze Frauen, die der Szene zeigen, wofür Punk wirklich steht. Es ist Nova Twins erstes Mal in Deutschland als Headliner. Ihren Auftakt hatten sie im August in Köln im Blue Shell Club.

Das Publikum allgemein ist sehr gemischt im Vergleich zu anderen Konzerten in dem Genre. „All sexes and gender" sind am Start und es gibt sogar zwei händevolle FINTA Personen of Color. Die Vorband hier war Dream Nails, eine durch und durch feministische queere Poppunk-Band aus London. Sie übermitteln ihre message klar und deutlich und sorgen dafür, dass FINTA Personen nach vorne in die erste Reihe kommen. Spätestens beim Song „I was not born a girl" ist die ganze crowd am Springen. Was auffällt: Die Band scheint bei Non-Binary Personen bekannt zu sein. Wie auch nicht, sie sprechen in ihren Liedern Enby-Problematiken an. Hier besonders zu empfehlen der Song They/Them mit dem chant "We are: Non-Binary-Resistance!".

Nova Twins betritt die Bühne und das Publikum ist direkt zu 100 % dabei. Textsicher sind zwar nicht alle, aber sie Springen alle mit und heben Hände und Füße hoch. Schweiß tropft von der Decke! Ich mache mir noch leicht Sorgen wegen Corona, aber bei dem Abriss scheint eher das Motto „Nach diesem Konzert kann ich sterben" zu laufen. Bei der Überleitung „It's my body, it's my mind" wo die Crowd „Do what I want with it" schreien soll, machen alle mit und stampfen mit ihren Füßen. Headbangs und Moshpits sind da natürlich inklusive, was zum gegenseitigen Schweißaustausch führt. Naja, „THIS IS ROCK!" wie der eine Kerl vor mir schreit. Amy Love teilt die crowd indem sie majestätische durch die Mitte geht und es folgt eine Wall of Death beim breakdown. Georgia South ist auch interaktiv und hält ihr Solo mitten im Publikum auf. Generell gehen beide voll ab trotz Innentemperatur von gefühlt 1000°C. Bei Choose Your Fighter kann auch ich nicht mehr stillhalten und vergesse kurz meine Rolle als Reporterin. Nach knapp 50 Minuten ist die Show leider vorbei. Nova Twins haben ihr komplettes erstes Album Supernova plus deren EP gespielt. Nach Zugabe sahen alle mit langen Haaren aus wie frisch geduscht - wow was eine show.

Die Stimmung auf dem Konzert ist lieb und rebellisch zu gleich. Und natürlich queerfriendly AF. Kleiner Kritikpunk am ganzen, es war eine sehr „Corona who?"-Einstellung. Während diese badass Frauen da am abrocken sind und die letzten Töne der Gitarre ausklingeln lassen, frage ich mich: Warum sind andere Konzerte nicht auch so wholesome? Wieso müssen es immer die Menschen, die nicht der Dominanzgesellschaft angehören, diejenigen sein die auf Intersektionalität achten? Bereits am Anfang, bei der Vorband, kann ich sagen, dass ich all die goodies hier auf anderen Konzerten nicht mehr missen möchte! Weil es klappt ja doch. Eine:r kann headbangen und einen sehr lieben achtsamen Umgang miteinander haben.

:Nathalia Rodriguez

Die Frankfurter Buchmesse 2022

Vom 19. bis 23. Oktober 2022 fand die Frankfurter Buchmesse statt. Wir waren für einen Tag auf der internationalen Buchmesse und teilen Euch unsere Highlights mit.

Die 74. Frankfurter Buchmesse war ganz unter dem Motto „Translate. Transfer. Transform" und beleuchtet das Thema „Übersetzen" in seiner Reichhaltigkeit. Rund 180.000 Besucher:inen, wovon 93.000 Fachbesucher:innen waren, haben an den vergangenen fünf Tagen die Messe aufgesucht. Nach zwei Jahren mit pandemiebeschränkten Einschränkungen fand die diesjährige Buchmesse ohne größere Auflagen statt. Doch wirkliche Beschränkungen gab es kaum. Die Hallen waren voll und bis auf einige Menschen, haben viele Menschen auf die Masken verzichtet.

Zwar war der offizielle Ehrengast der Frankfurter Buchmesse Spanien, doch die Ukraine stand mindestens genauso im Mittelpunkt. Tatsächlich kam das spanische Königspaar persönlich auf die Buchmesse. Bei der Eröffnungsfeier waren König Felipe und Königin Letizia dabei. Auf vielen Bühnen der Messe gab es unzählige Solidaritätskundgebungen mit ukrainischen Autor:innen, wo ebenfalls über den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine diskutiert wurde. Viele ukrainische Autor:innen hatten eine lange Anreise nach Frankfurt gehabt. Es präsentierten über 40 ukrainische Verlage ihre Bücher in Frankfurt. In einer Videobotschaft sprach der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj zu den internationalen Verlegern. Wissen sei „die Antwort für diejenigen, die Angst haben, für diejenigen, die manipulieren". Außerdem war die ukrainische First Lady Olena Selenska mit der deutschen First Lady Elke Büdenbender vor Ort, die beide als Schirmherrinnen der Initiative „Better Time Stories" gelten. Auf der Seite der Initiative können Familienmitglieder in der Ukraine aus Büchern vorlesen und diese aufzeichnen und das, auch wenn diese mehrere hundert Kilometer entfernt sind. Zudem wurde die Ehrengastrolle für nächstes Jahr an Slowenien übergeben.

Das erste Mal überhaupt war ein Awareness Team vor Ort auf der Frankfurter Buchmesse.

Das Team bestand aus drei Mitarbeitenden des Bundes für Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit e.V. (BDB), die umhergingen und durch leuchtende gelbe Warnwesten gekennzeichnet waren. Das Prinzip des Awareness Team ist ganz einfach: wer sich beim Messebesuch diskriminiert oder belästigt fühlt, kann sich an diese wenden. Ein tolles Konzept, wie ich finde.

Viele Highlights

Neben vielen Autor:innen, die einerseits auf Bühnen standen und anderseits das erste Mal aus ihren Büchern live vorlasen, war mein persönliches Highlight die Autorin *Tupoka Ogette*. Sie schrieb den Bestseller „Exit Racism" der zeigt, wie rassistisch sozialisiert wir in Deutschland sind. Ebenfalls hat sie die Neuerscheinung „Und jetzt du. Rassismuskritisch leben" veröffentlicht, in der sie konkrete Empfehlungen an Einzelpersonen gibt, damit diese sich gegen den Rassismus im Alltag wehren können und lernen, rassismuskritisch zu denken. Zudem ist sie einer der bekanntesten Trainerinnen für Rassismuskritik und Antirassismus in Deutschland.

Doch wer bei der Frankfurter Buchmesse war, konnte auch sehen, dass viele Menschen aus der Cosplay-community vertreten waren. Ursprünglich kommt Cosplay aus Japan und ist ein etabliertes Kostümspiel. Schon lange hat es seinen Platz auch hier in Deutschland gefunden. Bereits seit über zehn Jahren findet das Finale der Deutschen Cosplay-Meisterschaft auf der Frankfurter Buchmesse statt. Auch dieses Jahr trafen sich Cosplayer:innen aus ganz Deutschland in Frankfurt und waren beispielsweise als Anime Charaktere unterwegs. Mein persönliches Highlight war der Charakter Sportacus aus der Serie LazyTown. Bei der Frankfurter Buchmesse ist für jeden etwas dabei und definitiv eine Empfehlung meinerseits.

:Asli Baskas

Ist doch nur ‘n bisschen Kleingeld

Kommentar

Bildungsungerechtigkeit durch finanzielle Eingeschränktheit ist trotz vieler Förderungsmaßnahmen des Staats immer noch ein blinder Fleck an Universitäten. Studieren ist und bleibt teuer und damit eine Lebensrealität der Privilegien.

Eine kleine Anekdote aus dem Studium: Letzte Woche erhielten meine Kommiliton:innen und ich eine Mail von unserer Lehrperson. In dieser wurden wir darauf hingewiesen, dass wir bis zum Ende der Woche mehrere für ein Seminar relevante Einkäufe zu tätigen hatten, die sich insgesamt – und mit den günstigsten Produkten, die zur Verfügung standen – auf circa 75 Euro beliefen. Zwischen uns Studierenden entbrannte eine Diskussion darüber, wieso wir zum einen nicht früher, beispielsweise auch kurz vor Beginn des Studiums, auf die Höhe der fälligen Zahlung hingewiesen worden sind und zum anderen mit der knappen Zeitspanne von einer Woche dastanden, die wir Zeit hatten, uns die geforderten Gegenstände anzuschaffen. Wir merkten schnell, dass wir obendrein auf Amazon Prime angewiesen waren, um alles rechtzeitig erhalten zu können. 75 Euro – das ist verdammt viel Geld, mehr, als die viele Studierende auf der hohen Kante liegen haben, wenn sie nur über einen 450 Euro-Job (wahlweise zuzüglich Kindergeld) verfügen. Das ist für manche Studierenden zu viel Geld, um es in der aktuellen Energiekrise spontan zur Seite legen zu können.

Ich erzähle Euch nicht von diesem Ereignis, um die einzelne Lehrperson anzuprangern. Es geht mir um die allgemeine Selbstverständlichkeit, mit der wir Studierenden im Laufe des Studiums mit unvorhergesehenen Zahlungen belastet werden. Vor allem zu Anfang eines Semesters verbraten wir einen Großteil unseres Einkommens für verschiedene erforderliche Anschaffungen. Es ist paradox: Gesellschaftlich ist es bekannt, dass viele Studierende mit wenig Geld auskommen müssen – wenn wir jemanden auf der Straße ansprechen und fragen würden, wie er oder sie sich eine:n typische:n Studierende:n vorstellt, würde ihm oder ihr der „von der Hand in den Mund“-Lebensstil vermutlich als erstes einfallen (neben der stereotypischen Partywütigkeit). Universitäten als Institutionen bieten grundsätzlich Unterstützungsprogramme an, es gibt Bafög, Stipendien, Förderungen. Doch gleichzeitig fehlt an vielen Stellen die Awareness gegenüber ärmeren Studierenden im tatsächlichen Campusalltag, die durch das System durchrutschen: Entweder, weil sie in den Augen der Universitäten privilegiert sind, das heißt, aus einem bildungs- und einkommensstarken Elternhaus stammen aber aufgrund dieser Umstände zum Beispiel für Bafög unqualifiziert sind und sich trotz ihrer „Privilegiertheit“ nur gerade

eben über Wasser halten können, oder aber weil sie aus einem bildungs- und einkommensschwachen Milieu stammen und mit den sich daraus ergebenden Problematiken umgehen müssen. Studieren könnte finanziell planbarer sein – wieso gibt es beispielsweise für Vorlesungen, Übungen und Seminare in den Vorlesungsverzeichnissen nicht immer eine Übersicht über die Kosten für das Material? Dieser kleine Schritt allein würde sich schon finanziell entlastend auswirken, da er Planbarkeit der Ausgaben ermöglichen würde. Statt der Einführung solcher Maßnahmen werden gerade viele Studienbeginner:innen mit den anfallenden Ausgaben in den ersten Semesterwochen überrumpelt, nur selten gibt es Hinweise auf die Bandbreite an verschiedenen Anbietern, die geforderte Anschaffungen gebraucht anbieten. Mit der Anpassung von Förderungsmaßnahmen an die Bedürfnisse von Studierenden ist eben nicht getan.

:Rebecca Voeste

What is going on in the House of Commons?

Kommentar

Another one bites the dust. Goodbye, Lizzie. Et waren 6 chaotische Wochen mit dir. Bongo-Boris hinterließ dir natürlich kein einfaches Erbe, but you came in like a wrecking ball! And you showed us how to break a country in 44 days. Content Note: Jaja, viel “Denglisch“ but dieser Text ist über Großbritannien! So let me break free!

This is the end / Hold your breath and count to ten/ Feel the Earth move and then / Hear my heart burst again. Was Adele vor 10 Jahren besang, passt nun perfekt auf die englische Regierung. So heißt es vom britischen Volk! Help! We need somebody. Not just anybody. Doch das bekommen die Briten nicht ganz gebacken. Nach Queen Lisbeth geht nun auch in kürzester Zeit die Liz, der man nicht trust‘en konnte. Nach chaotischer Vorarbeit von Bongo-Boris, konnte auch Liz das Vertrauen ihrer eigenen Partei gewinnen. Schlimmer noch, die innerparteilichen Flügel konnten sich nicht zusammenraufen. Politische Beabachter:innen gehen davon aus, dass der Nachfolger Rishi Sunak sein wird. Der ehemalige Finanzminister verlor in der langwierigen Wahl im Sommer gegen Liz Truss. Doch dieser wird von der Johnson-Fraktion innerhalb der Torries geächtet. Er galt als Hauptgrund dafür, dass King of the Bongo Boris gestürzt wurde. Ungleich zum Sommer dauerte das ganze Prozedere weniger als zwei Monaten. Rishi Sunak ist nun Primeminister. Ein Dude, der reicher als der König Englands ist und seine Fraue eine Erbin ist, die gern Steuerabgaben umgeht. So Humble.

Doch was will das Volk? Neuwahlen. Aber so lang es geht versuchen die Torries dies zu verhindern. Trotz Zerwürfnisse geben sie alles, um diese Regierungsperiode durchzukriegen. Liebes verinigte Königreich, are you ok? Do you need help? Kann man den Pfund Sterling noch retten und kann Paddington Bear sich noch das Marmeladenbrot leisten? Alles wirkt unstabil und scheint am Wanken. Sogar der Salatkopf, der Liz‘ Amtszeit überlebt hat, fängt nun an zu welken.

Ach Lizzie wat soll ich sagen? Es war schön mit Dir, ganze sechs Wochen warst Du im Amt und hast ordentlich das Königreich auf den Kopf gestellt. Du wolltest eine zweite Margret Thatcher sein, doch der Versuch scheiterte kläglich. I mean can you tell? Steuererleichterung für Reiche, abgezockt von Ruanda, klinisch mit Schottland, die wieder in die EU wollen, explodierende Lebenshaltungskosten und `ne fette Energiekrise. Das Motto: „Wachstum, Wachstum, Wachstum“ löste eine Krise an den Finanzmärkten aus. Da halfen auch zwei steuerpolitische Kehrtwenden nicht aus. Lizzie, Du hast aber auch einen Rekord zu verbuchen: In 301 Jahren bist Du die Premierministerin mit der kürzesten Amtszeit. Rekorde sind eben da, um sie zu feiern! Alles nach dem Motto: the WINNER takes it ALL! Und „Goße Britannia“ vielleicht sollten wir mal reden: Maybe you got a type and I think they have a kind of toxic behaviour. Eine Pause täte dir ganz gut. Take some time for yourself und glaube nicht immer den hohlen Versprechungen diesen serial Minister:innen. Sie versprechen dir das Blaue vom Himmel, aber am wirst du tausendmal belogen und auch tausendmal verletzt. Du bist vielleicht auch hochgeflogen, doch der Himmel war besetzt. Und als ob ich nicht Andre Berg und die Beatles verbinden könnte sage ich dir: And when the broken hearted people living in the world agree/ There will be an answer, let it be/ For though they may be parted, there is still a chance that they will see/ There will be an answer, let it be”. Hoch die Tassen für einen Brown-Premierminister, der white valadation will und liebt, mit lower-class-people nichts zu tun hat und uns POCs stolz machen soll. LOL. Und liebe Labour Party, wenn Ihr politisch wirklich was ändern wollt, lasst es nicht zu, dass Wahlen stattfinden, wenn junge Menschen in der Festival Season sind. You did it once and the outcome is Brexit. Cheers Babes.

:Abena Appiah

Speiseplan

AKAFÖ

Mensa der Ruhr-Universität-Bochum

31.10.–04.11.2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Aktionen	Feuerspieß mit Pommes und Krautsalat S,a,e,j,2,9			Regenbogenforelle mit Gemüse und bunten Spiralnudeln F,A,e,i,d,f,g	Roastbeef unter der Pfefferkruste mit Sauce Bernaise, Mandelbrokkoli und Röstkartoffeln F,a,e,i,a2,c,f,g,h,k,j,1
Komponenten-essen	Rinderhacksteak Hacienda mit Tomaten-Weißkäsesauce R,a,e,i,c,g,i,j Vegetarische Kohlroulade mit Senfsauce V,A,e,i,a2,e,i,c,f,j		Putenschnitzel mit Paprikasauce G,A,e,i,2,9 Gebackener Camembert mit Cranberry-Chutney V,A,e,i,g	Hähnchenbrust mit Spinat-Gorgonzolasauce G,g Mini Frühlingsrollen mit Sweet-Chili-Dip VG,A,e,i,f,2,9	Kabeljau mit Senfsauce F,A,e,i,d,f,j Karotten-Röstling mit Schnittlauchsauce V,A,e,i,a4,c,f
Sprinter	Süßkartoffel-Gnocchiauflauf mit Kürbis, Spinat und Tomaten VG,A,e,i,j,1		Linsencurry mit Fladenbrot VG,A,e,i,a1,f,k,2	Mac and Cheese V,A,e,i,f,g	Mexikanische Zartweizenpfanne VG,A,e,i,j,2
Beilagen	Balkan-Gemüse VG,j Prinzessbohnen VG Djuvec-Reis VG,2,9 Schupfnudeln V,A,e,i,c		Steckrüben in Rahm VG,f Kaisergemüse VG Country Cubes VG,A,e,i,1 Gemüsereis VG,j	Zucchinigemüse VG Wokgemüse VG,A,e,i,f,k Vollkornnudeln VG,A,e,i Basmatireis VG	Buntes Gemüse VG Fingerkarotten V,g,1 Naturreis VG Salzkartoffeln VG

Aufgrund von anhaltenden Lieferengpässen kann es zu kurzfristigen Speiseplanänderungen kommen, wir bitten um Ihr Verständnis.

Änderungen Stände im Angebot: Rindfleisch, Kalbfleisch, Tiergruppe, Fisch- und Geflügelerzeugnisse
(A) mit Alkohol, (B) mit Fisch, (C) mit Gelatine, (D) mit Knoblauch, (E) mit Eiern, (F) mit Milch, (G) mit Milchreis, (H) vegetarisch, (I) vegan, (J) mit Wild, (K) Gluten, (L) Weizen, (M) Roggen, (N) Dinkel, (O) Hafer, (P) Khorasan, (Q) Kamut, (R) Rindfleisch, (S) Schweinefleisch, (T) Kalbfleisch, (U) Lammfleisch, (V) Geflügelfleisch, (W) Wildfleisch, (X) Fischerzeugnisse, (Y) Krebstiere, (Z) Weichtiere, (1) Senf, (2) Sellerie, (3) Schwefeldioxid und Sulfite, (4) mit Antioxidationsmittel, (5) mit Geschmacksverstärker, (6) geschwärzt, (7) geschwefelt, (8) mit Phosphat, (9) mit Süßungsmittel, (10) enthält eine Phenylalaninquelle, (11) kann bei Abweichungen Wasser enthalten sein, (12) koffeinhaltig, (13) chininhaltig

+++News-Flash+++News-Flash+++News-Flash+++News-Flash+++

Themen, die es gerade noch reingeschafft haben

Giorgia Meloni – Italiens neue Ministerpräsidentin

Italiens neue Ministerpräsidentin wurde ins Kabinett vereidigt. Auch wenn es schön ist, eine Frau im Amt zu haben, wäre es schöner, wenn sie sich vom Neofaschismus distanzieren würde. Nicht aber Meloni, denn sie ist stolz auf ihre Vergangenheit in faschistischen Parteien und Mussolini-Fan. Inwiefern ihre rechtspopulistische Einstellung die Außen- und Innenpolitik Italiens beeinflussen wird, bleibt abzuwarten.

Cannabis-Legalisierung

Die Legalisierung von Cannabis steht seit der Ampel-Koalition im Raum. Karl Lauterbach stellte seinen Cannabis-Eckplan vor, zuwider vieler Politiker:innen. Der Plan beinhaltet straffreien Besitz von bis zu 20 Gramm Cannabis, den Anbau von zwei Cannabis-Pflanzen, sowie auch Einschränkungen zum Jugend- und Kindesschutz. Verkaufsstellen dürfen sich wohl nicht in unmittelbarer Nähe von Schulen oder anderen Kinder- und Jugendeinrichtungen befinden. Die CSU kritisiert die Pläne und fordert den Bundeskanzler dazu auf, sich gegen eine Legalisierung einzusetzen. Lauterbachs „Plan" ist erst ein inoffizielles Dokument, dass noch besprochen und ausgearbeitet werden muss.

Ideologen an der Macht

Der 69-jährige Xi Jinping sicherte sich seine dritte Amtszeit als Generalsekretär und Chef der Militärkommission. Dazu setzt er sich über das Alterslimit der Partei hinweg und schaffte die Begrenzung auf zwei Amtszeiten ab. Das Politbüro ist nun besetzt von 24 männlichen Männern. Die oberste Führung und das wichtigste Entscheidungsgremium der chinesischen Volkspartei unterliegt jetzt völlig der kommunistischen Partei. Ehemalige moderate Politiker:innen wurden ersetzt. **:mimo**

:bszank – Die Glosse

Wisst Ihr noch, der Klimawandel? Ja, genau das, wofür die letzte Generation Gemälde zerstört, sich an die Straße klebt oder eben Menschen sterben. Ja, für einige ist das mehr als nur ein kleiner Protest im privilegierten Europa für andere harte Realität. Schon vor Jahren prognostizierten Klimaforscher:innen darüber, dass die Tropenstürme zusätzlich mit Energie aufgeladen werden. Aber was hat das mit uns zu tun? Nichts, wir machen uns Sorgen, wie wir bei muckeligen 20 Grad im Büro sitzen können, während sich die Huricanesaison in der Karibik besonders stark zeigte. YOLO! Hauptsache zum Urlaub steht halt alles wieder. Habt Ihr noch Suppe? Ich geh ins Rembrandtmuseum, weil in Nigeria die schlimmsten Überflutungen der vergangenen zehn Jahre getroffen hat und das muss doch Mensch wissen. Jemand muss sich doch aktiv mit den Veränderungen des Planeten beschäftigen. Hitze, Überschwemmungen und Erdrutsche treiben vor allem in Afrika Millionen Menschen in die Flucht und über Hunderte in den Tod und privilegierte Aktivist:innen ans Gemälde! Nice. In diesem Sinne, 18 Uhr am Rembrandtmuseum! Alles für den Klimawandel! Auf dass wir von ALLEN ernst genommen werden und die eigentliche Message nicht verloren geht. **:bena**

IMPRESSUM

:bsz – Bochumer Stadt- und Studierendenzeitung

Herausgeber: AStA der Ruhr-Universität Bochum – der Vorstand: Ron Agethen, Talha Demirci

Redaktion dieser Ausgabe:

Asli Baskas (asli), Rebecca Voeste (becc), Abena Appiah (bena), Alissa Wolters (lis), Miena Momandi (mimo), Nathalia Rodriguez (naro)

V. i. S. d. P.: Artur Airich
Anschrift:

:bsz
c/o AStA der Ruhr-Universität Bochum
SH Raum 081
Universitätsstr. 150
44780 Bochum
Fon: 0234 32-26900
E-Mail: redaktion@bszonline.de

Im Netz: www.bszonline.de,
facebook.com/bszbochum
twitter.com/bszbochum
instagram.com/bszbochum

Bildnachweise: S.1 Titelbild: becc; **S. 2** RUB Espoarts: afa **S. 3** Flinta*-Raum: bena, Uni: becc; **S. 4:** afa; **S. 5**; naro, asli; **S. 6**: Geld:becc; UK:bena

Die Artikel spiegeln nicht unbedingt die Meinung der gesamten Redaktion wider, sondern sind in erster Linie Werke ihrer Verfasser:innen.

Spoo(oo)ky Season Beginns

Kürbisse stapeln sich im Supermarkt, es gibt eine Unmenge an gruselig-ekeligen Süßigkeiten und ein Horror-Film nach dem anderen kommt in die Kinos – das kann nur eins bedeuten: Halloween steht vor der Tür! Da dürfen Kostüme und Film-Marathons auf keinen Fall fehlen. Ein bisschen Inspiration gefälligst? Hier ein kleiner Überblick!

Gruselige slutty Kostüme – Für unter 5 Euro!

Blutig, blutig

Von Prinz*essin zu Zombie in wenigen Minuten! Eins macht Dein random Karnevals-Kostüm direkt zum Hingucker auf jeder Halloween-Party: Kunstblut. Und dafür hier die Anleitung wie es gemacht wird: Kunstblut DIY Variante mit Rote Bete ist easy und günstig noch dazu. Dafür benötigst Du 300 Milliliter Rote-Bete-Saft, 2 Esslöffel Speisestärke (oder Mehl) und je nach Bedarf rote Lebensmittelfarbe. Füll zunächst den Rote-Bete-Saft in einen Topf und gib dann die Speisestärke beziehungsweise das Mehl hinzu. Erwärm die Flüssigkeit unter ständigem Rühren. Sobald sie andickt, nimm den Topf vom Herd. Gefällt Dir die Farbe noch nicht, kannst Du zusätzlich noch rote Lebensmittelfarbe oder etwas Kakaopulver hinzufügen. Klecks Dein altes Karnevalskostüm damit voll und tadaaa – perfekt. Als Alternative kannst Du Dir auch ein altes weißes Bettlaken über den Kopf tun und nur an der oberen Hälfte das Kunstblut drüber kippen und schon bist Du ein Grusel für „cis, het, Boomers“: Ein Tampon!

Whor*s, Sl*ts und B*tchez!

Halloween ist die Zeit, wo Grusel und Sexyness aufeinander klatscht. Falls Du Lust auf „feeling myself“ a la Beyonce hast, dann passt folgendes Kostüm vielleicht zu deiner Stimmung: B*tchy Witch. Dafür brauchst Du nicht viel außer zwei, schwarze, dünne Strumpfhosen, die kaputt gehen dürfen (dafür empfehle ich die günstigen Dinger aus dem Supermarkt, gehen eh nach einmal tragen kaputt), eine Schere und (natürlich) Kunstblut. Anleitung ist folgende: Schneide die Fußenden der Strumpfhosen komplett ab und mach zwischen dem Strumpfbeinanfang ein Loch rein, so groß, dass dein Kopf durch passt. Schon hast du ein sexy It-Piece aus Nylon, aber wir geben dem Ganzen eine Schippe drauf: Zerre an ein paar Stellen deiner Wahl, wo Du möchtest dass das neue Oberteil fetzige Löcher hat. Füge die Magie des Kunstblutes hinzu und fertig.

Am besten kombinierst Du es mit einem dunklen Unterteil deiner Wahl. Wenn Du dich sicher und genug wohlfühlst, kannst Du unter dem Netzstrumpf-Oberteil Nipple free gehen oder etwas rotes Dunkles anziehen. Sei kreativ, Lass Deiner sexy Ader freien Lauf. Viel Spaß beim ausprobieren und Happy Halloween Witchez!

THE REAL CRIME

Du magst es authentisch? Du bist True Crime Fan? Mit Serien-Mörder wie Ted Bundy oder Jeffrey Dahmer kennst Du Dich aus? Dann wirst Du dieses wirklich wahre Grusel-Kostüm lieben: The Coloniser! Wenn Du schon weiß bist, dann brauchst Du gar nicht mehr viel zu machen außer vielleicht die Einstellung von „mir gehört die Welt“.
Trust me, auf jeder spooky Party wird dieses Kostüm für Gesprächsstoff sorgen – Du wirst im Nu zum Mittelpunkt der Erde!

Achtung: Egal für welche Verkleidung ihr Euch am Ende entscheidet, achtet darauf, dass Ihr keine anderen Kulturen aneignet und durch den Dreck zieht. NO-GO-Kostüme sind Kostüme, die einen Zusammenhang zu Randgruppen haben, wie zum Beispiel: Pocahontas, Aladdin oder Mogli und weitere rassistische Figuren. Verkleiden soll Spaß machen und nicht diskriminierende Stereotype wiederholen!
:Nathalia Rodriguez

Bild und Text **:Nathalia Rodriguez**

Gemeinsamer Gruselabend gefällig?

Für viele Menschen gehört es zu ihrer persönlichen Halloweentradition, sich in die düstren Gefilde noch düsterer Filme vorzuwagen und vor den Glotzen zu bibbern. Wir haben einige Meisterwerke zusammengestellt, die sich für Euch lohnen werden.
Wir haben für Euch Filmklassiker aus den dunklen Untiefen des Horror- und Thriller-Genre zusammengetragen, die Euch garantiert das Blut in den Adern gefrieren lassen werden – doch halt, stopp, noch nicht aufhören, zu lesen! Natürlich ist auch etwas für empfindsamere Gemüter dabei.

The Curse of Bridge Hollow
FSK 12 · BiPoC in den Hauptrollen · Vater-Tochter-Power · Magisch
Schauspieler:innen: Priah Ferguson, Marlon Wayans, Kelly Rowland, John Michael Higgins sowie Lauren Lapkus, ob Riggie und weitere.
In dieser Horror-Komödie erwacht die Halloweendekoration durch ein dummes Missgeschick der jungen Sydney Gordon zum Leben. Mit ihrem Vater Howard Gordon muss sie alles daran setzen, ihre kleine englische Heimatstadt vor der wild gewordenen Dekoration zu beschützen. Für Seelen, die Halloween ohne Horror, mit kleinem Gruselfaktor und wohligem Gefühl genießen wollen, ist dieser aktuelle Netflix-Hit ratsam.

The Shining
FSK 16 · Verlassenes Hotel · Familiendrama · überraschende Twists
Schauspieler:innen: Jack Nicholson, Shelley Duvall und Danny Lloyd besetzen die Hauptrollen der Familie Torrance.
Die Torrances verschlägt es in das abgelegene Overlook-Hotel in den Bergen. Dort möchte Familienvater Jack den Winter über die Hausverwaltung für das in den kalten Monaten besucherlose Hotel übernehmen. Auf sich alleine gestellt, sieht sich die Familie plötzlich mit menschlichem und übernatürlichem Wahnsinn konfrontiert.
Diese Verfilmung von Stephen King-Roman darf in unserer Liste nicht fehlen! Der King of Horror hat seinen Namen nicht umsonst verdient. Wer an Halloween ein gutes Horror-Buch vorzieht, ist ebenfalls mit der Buchform von **Shining** gut beraten. Die Fortsetzung **Doctor Sleep** ist ebenfalls verfilmt worden.

IT (2017/2019)
FSK 16 · starke weibliche Hauptrolle · Freundschaft ist stärker als Angst
Schauspieler:innen: Jaeden Lieberher, James McAvoy, Sophia Lillis, Jessica, Jeremy Ray Taylor, Jay Ryan, Finn Wolfhard, Jack Dylan Grazer sowie Chosen Jacobs und Bill Skarsgård als ES.
Alle 27 Jahre verschwinden in der fiktiven Kleinstadt Derry Kinder. Der Club der Verlierer bestehend aus den Außenseiter:innen Bill, Beverly, Mike, Richie, Ben, Eddie und Stan wollen dem Geheimnis auf den Grund gehen, nachdem Bills kleiner Bruder betroffen ist – und sie geraten in einen Kampf gegen die personifizierte Angst, gegen ihre Albträume.
In diesem Zweiteiler wird Freundschaft großgeschrieben, wenn sich Der Club mit Stephen Kings Monster ES anlegt. Wer nach diesen Zwei King-Empfehlungen immer noch nicht genug hat, kann sich die alte und neue Verfilmung von Pet Sematary (ein weiterer Klassiker!) oder den neusten Film über eines von Kings Werken, Mir.Harrigan's Phone anschauen.

Saw (2004/2005/2006/2007/2008/2009/2010/2017/2021)
FSK 18 · Splatter · Psychothriller · Filmreihe
Schauspieler:innen: Unter anderem Tobin Bell, Leigh Whannell, Cary Elwes, Shawnee Smith und Athea Karkanis
In jedem der Saw-Filme geraten wehrlose Opfer in die Hände des psychopathischen Serienmörders Jigsaw. Sie müssen unlösbar erscheinende Aufgaben absolvieren, um ihr Leben zu retten. Nicht selten kommt es zu einem Wettlauf gegen die Zeit und auch Jigsaw muss alles daransetzen, der Polizei zu entwischen.
Für Splatter-Fans ist Saw genau das Richtige und bei diesen auch extrem erfolgreich. Die Reihe eignet sich für einen wahren Halloween-Horrortrip, der die ganze Nacht andauert.
Zu den Top-Klassikern gehören auch noch Nightmare on Elm Street, Friday the 13th und Halloween, die alle drei sehr für den 31. Oktober zu empfehlen sind.

Bild und Text **:Rebecca Voeste**